

Kurze
Vorsorgerecht

Vorsorgerecht

Vollmacht, Patientenverfügung,
lebzeitige Verfügungen

Kommentar

Herausgegeben von

Dr. Dietmar Kurze

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht in Berlin

2. Auflage 2023



C.H. BECK

zitiert: Kurze/Bearbeiter Gesetz § Rn.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78898 7

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 2. Auflage

Bei der ersten Auflage dieses Werkes vor sechs Jahren lag die Zahl der im ZVR registrierten Vorsorgevollmachten schon bei über drei Millionen. Inzwischen ist sie auf über fünf Millionen gestiegen. Der Gesetzgeber hat sich trotz der offensichtlichen und weiter wachsenden Praxisrelevanz entschieden, die Vorsorgevollmachten im Rahmen der Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts zum 1. 1. 2023 nur am Rande zu behandeln. Konflikte um Vorsorgeregulungen sollen und müssen in der Praxis gelöst werden.

Das gibt auch dem vorliegenden Kommentar seine besondere Rechtfertigung: Wo der Gesetzgeber sich mit Regelungen zurückhält, sind Rechtsprechung und juristische Literatur gefragt, Probleme zu diskutieren und Lösungen zu entwickeln. Dafür soll hier ein Nachschlagewerk geboten werden. Die Autorinnen und Autoren haben für die zweite Auflage die sich gleichwohl durch die Reform ergebenden, grundlegenden Änderungen in Systematik, Wortlaut und Regelungsinhalt der Normen des Vormundschafts- und Betreuungsrechts aufgenommen sowie Rechtsprechung und Literatur umfassend aktualisiert und ergänzt. Ausführungen zu besonders praxisrelevanten und umstrittenen Themen wurden ein- oder ausgebaut, wie zur Geschäftsfähigkeit, dem Ehegattenvertretungsrecht, der Grundbuchtauglichkeit der Vorsorgevollmacht nach dem Erbfall, ihrer Akzeptanz durch Banken, ihrer Suspendierung, der Vertretung bei der Abgabe eidesstattlicher Versicherungen, der Kontrollbetreuung, zu COVID-Regelungen in Patientenverfügungen, internationalen Aspekten u. v. m.

Besonders erfreulich ist, dass das Autorenteam mit den Strafrechtlern Professor Dr. Stefan König und Philipp Bruckmann, dem Rechtsanwalt und Notar Ulf Schönenberg-Wessel und dem Betreuungsspezialisten Horst Deinert erweitert werden konnte und damit um die Kommentierung wesentlicher Vorschriften im StGB, im BeurkG und dem BtOG. Der Kollege Schönenberg-Wessel hat zudem Teile der unternehmensrechtlichen Vorschriften übernommen, der Kollege Dr. Papeinmeier die Norm zum Ehegattenvertretungsrecht.

Ihnen und allen anderen Autorinnen und Autoren sei für die oft mühsame, aber überaus sorgfältige und engagierte Arbeit und die Aktualisierung zum Januar 2023 gedankt. Besonderer Dank gesagt sei zudem dem C.H.Beck-Verlag und seinem Lektoratsleiter Dr. Thomas Schäfer, mit denen die Mamutaufgabe der Umsetzung der Reform sowie Integration der neuen Abschnitte in außerordentlich professioneller und immer freundlicher Art und Weise bewältigt werden konnte.

Aus der positiven Aufnahme und Resonanz der Kolleginnen und Kollegen wurden Gestaltungshinweise punktuell ausgebaut und deutlicher herausgestellt. Der schnellen Orientierung zu häufig relevanten Themen soll der neue Klappentext dienen, mit dem zu wesentlichen Fundstellen geführt wird. Das Sachverzeichnis lädt zur erweiterten Suche ein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Finden für Ihre tägliche Arbeit und freue mich über Ihr Feedback und Ihre Impulse zu diesem wichtigen und spannenden Themengebiet.

Berlin, März 2023

Dr. Dietmar Kurze

Vorwort der ersten Auflage

Neue Zeiten erfordern neue Antworten. Streitigkeiten in Vorsorgefällen nehmen zu. Eine Schätzung der Häufigkeit von Vorsorgeverhältnissen in Deutschland ist schwer. Die Zahl der bei der BNotK registrierten Vorsorgevollmachten ist mit mehr als drei Millionen jedenfalls enorm. Sie umfasst aber einerseits nicht die vielen unregistrierten Vollmachten, auch keine Teilvollmachten zB bei Banken, welche zur Vorsorge errichtet wurden. Andererseits sagt sie nichts darüber aus, wie viele Vorsorgevollmachten schon genutzt werden. Jährlich beschließen die Gerichte rund 200000 neue Betreuungen, was belegt, dass es viele unterstützungsbedürftige Menschen gibt, allerdings nicht verrät, wie viele Betreuungen aufgrund von Vorsorgeregelungen nicht eingerichtet werden. Die Zahlen lassen aber einen Schluss zu, der angesichts der älter werdenden Gesellschaft, bei welcher durch die medizinisch-pflegerische Versorgung die Unterstützungsbedürftigkeit nicht nur häufiger auftritt, sondern auch länger andauert, nicht überraschend ist und durch die Vielzahl der Entscheidungen des BGH und anderer Gerichte auf diesem Gebiet gestützt wird: Die Zahl der angewandten Vorsorgeregelungen ist groß und wird weiter steigen.

Für den Juristen folgt daraus: Wo Rechtsbeziehungen bestehen, kommt es zu Konflikten. Dies gilt allgemein und in noch höherem Maße, wenn es um Geld und Emotionen geht. Beides ist bei vorsorgerechtlichen Streitigkeiten gegeben: Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen ist teuer, die Angst der Angehörigen um das zukünftige Erbe groß. Dass Emotionen hohe Wellen schlagen können, wenn es um den Aufenthaltsort eines pflegebedürftigen Elternteils geht, den Zugang zu ihm oder das Zulassen seines Sterbens, liegt auf der Hand. Nachdem in den letzten 20 Jahren die Verbreitung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen massiv und erfolgreich gefördert wurde, werden sie nun angewandt. Auch weil vieles nicht gut geregelt wurde – das vergessene Innenverhältnis und der Hang zu kostenlosen Mustern seien exemplarisch erwähnt – kommt es zu zahlreichen Konflikten und damit zu juristischen Streitigkeiten.

Auseinandersetzungen um Vorsorgefälle sind daher Gegenstand dieses Werkes. Wenngleich es viele und auch gute Bücher zur Gestaltung von Vorsorgeregelungen gibt, fehlte bislang ein praxistaugliches, aber trotzdem umfassendes Nachschlagewerk für den Konflikt. Diese Lücke soll der Kommentar zum Vorsorgerecht füllen. Er wendet sich an Rechtsanwälte, Betreuer, Betreuungsbehörden und -vereine, Richter, Notare sowie Juristen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Inhaltlich geht es um Fragen bei Verfahren vor den Zivilgerichten, zB beim Vollmachtsmissbrauch, und den Betreuungsgerichten, etwa um die Einrichtung einer Betreuung, sowie bei außergerichtlichen Auseinandersetzungen, beispielsweise zwischen dem Vollmachtgeber und seinem Bevollmächtigten, den Erben, Betreuern oder neuen Bevollmächtigten mit einem früheren Bevollmächtigten. Zudem kann der Konflikt mit einem Arzt, einem Krankenhaus, einem Pflegeheim oder -dienst, unter Gesellschaftern eines Unternehmens oder mit einem Sozialleistungsträger bestehen, etwa bei Vermarmung eines Schenkers oder beim Elternunterhalt. Kurze Gestaltungshinweise sind an geeigneten Stellen eingefügt.

Es ist sehr erfreulich, dass für dieses Thema ein Autorenteam aus Spezialisten für die jeweiligen Teilgebiete zusammengestellt werden konnte. Für Juristen wird dabei ganz besonders hilfreich sein, dass ein Mediziner die Kommentierungen zur Patientenverfügung und zur Sterbehilfe mit verfasst hat. Selbstverständlich stehen die Autoren aus dem Notariat und dem Gesellschaftsrecht, für Geschäftsunfähigkeit, Auslandsbezüge, Vorsorgevollmachten und Betreuungsrecht dem an Expertise nicht nach.

Vorwort

Allen Autoren, die sich mit einer neuen Fragestellung und mit einem sicher nicht immer einfachen Herausgeber befassen mussten, sei hiermit herzlich gedankt.

Ein Dank geht auch an den C.H.Beck Verlag und namentlich an seinen Lektoratsleiter Dr. Thomas Schäfer, der nicht nur Mut und Vision für dieses Projekt hatte, sondern auch die erforderliche Kreativität und Ausdauer mitbrachte.

Der Kommentar behandelt neben den Fragen um Vollmachtsgebrauch und -missbrauch, die Umsetzung einer Patientenverfügung, Herausgabeverlangen bei lebzeitigen Verfügungen, Betreuungsrechtskonflikten mit Vollmachtsbezug, Elternunterhalt und Sozialregress, zu denen schon einige Rechtsprechung vorliegt, auch Unternehmens- und Auslandsbezüge bei Vorsorgefällen, bei denen die juristische Auseinandersetzung noch ganz am Anfang steht. In allen Bereichen waren die Autoren bestrebt, nicht nur aktuelle Entscheidungen und Literatur einzuarbeiten, sondern möglichst auch für von der Rechtsprechung noch ungeklärte Fragen erste Antworten zu geben. In diesem wachsenden und dynamischen Gebiet des Vorsorgerechts wird das voraussichtlich auch eine Herausforderung für die Zukunft sein.

Berlin, Februar 2017

Dr. Dietmar Kurze

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort der ersten Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	1
2. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB)	515
3. Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ErwSÜ)	525
4. Beurkundungsgesetz (BeurkG)	555
5. Grundbuchordnung (GBO)	571
6. Betreuungsorganisationsgesetz (BrOG)	575
7. Bundesnotarordnung (BNotO)	587
8. Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister (Vorsorgeregisterverordnung – VRegV)	599
9. Handelsgesetzbuch (HGB)	611
10. Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)	619
11. Aktiengesetz (AktG)	633
12. Umwandlungsgesetz (UmwG)	639
13. Strafgesetzbuch (StGB)	643
14. Zivilprozessordnung (ZPO)	699
15. Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)	713
16. Zehntes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialverfahren und Sozialdatenschutz – (SGB X)	719
Sachverzeichnis	725

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort der ersten Auflage	VII
Inhaltsübersicht	IX
Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

1. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Buch 1. Allgemeiner Teil

Abschnitt 3. Rechtsgeschäfte

Titel 1. Geschäftsfähigkeit

§ 104	Geschäftsunfähigkeit	1
§ 105	Nichtigkeit der Willenserklärung	51
§ 105a	Geschäfte des täglichen Lebens	53

Titel 5. Vertretung und Vollmacht

Vorbemerkungen zu §§ 164–181		55
§ 164	Wirkung der Erklärung des Vertreters	56
§ 165	Beschränkt geschäftsfähiger Vertreter	100
§ 166	Willensmängel; Wissenszurechnung	101
§ 167	Erteilung der Vollmacht	102
§ 168	Erlöschen der Vollmacht	125
§ 169	Vollmacht des Beauftragten und des geschäftsführenden Gesellschafters	138
§ 170	Wirkungsdauer der Vollmacht	139
§ 171	Wirkungsdauer bei Kundgebung	140
§ 172	Vollmachtsurkunde	141
§ 173	Wirkungsdauer bei Kenntnis und fahrlässiger Unkenntnis	143
§ 174	Einseitiges Rechtsgeschäft eines Bevollmächtigten	144
§ 175	Rückgabe der Vollmachtsurkunde	146
§ 176	Kraftloserklärung der Vollmachtsurkunde	149
§ 177	Vertragsschluss durch Vertreter ohne Vertretungsmacht	152
§ 178	Widerrufsrecht des anderen Teils	153
§ 179	Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	154
§ 180	Einseitiges Rechtsgeschäft	155
§ 181	Insichgeschäft	156

Inhaltsverzeichnis

Buch 2. Recht der Schuldverhältnisse

Abschnitt 1. Inhalt der Schuldverhältnisse

Titel 1. Verpflichtung zur Leistung

§ 259	Umfang der Rechenschaftspflicht	159
§ 260	Pflichten bei Herausgabe oder Auskunft über Inbegriff von Gegenständen	166
§ 261	Änderung der eidesstattlichen Versicherung; Kosten	170

Abschnitt 3. Schuldverhältnisse aus Verträgen

Titel 1. Begründung, Inhalt und Beendigung

Untertitel 3. Anpassung und Beendigung von Verträgen

§ 313	Störung der Geschäftsgrundlage	173
-------	--	-----

Abschnitt 8. Einzelne Schuldverhältnisse

Titel 4. Schenkung

§ 516	Begriff der Schenkung	176
§ 517	Unterlassen eines Vermögenserwerbs	189
§ 518	Form des Schenkungsversprechens	189
§ 519	Einrede des Notbedarfs	191
§ 520	Erlöschen eines Rentenversprechens	191
§ 521	Haftung des Schenkers	191
§ 522	Keine Verzugszinsen	192
§ 523	Haftung für Rechtsmängel	192
§ 524	Haftung für Sachmängel	192
§ 525	Schenkungen unter Auflage	193
§ 526	Verweigerung der Vollziehung der Auflage	194
§ 527	Nichtvollziehung der Auflage	194
§ 528	Rückforderung wegen Verarmung des Schenkers	195
§ 529	Ausschluss des Rückforderungsanspruchs	207
§ 530	Widerruf der Schenkung	210
§ 531	Widerrufserklärung	212
§ 532	Ausschluss des Widerrufs	213
§ 533	Verzicht auf Widerrufsrecht	214
§ 534	Pflicht- und Anstandsschenkungen	214

Titel 12. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste

Vorbemerkungen zu §§ 662–675 BGB	216	
§ 662	Vertragstypische Pflichten beim Auftrag	216
§ 663	Anzeigepflicht bei Ablehnung	238
§ 664	Unübertragbarkeit; Haftung für Gehilfen	240
§ 665	Abweichung von Weisungen	242
§ 666	Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	243
§ 667	Herausgabepflicht	254
§ 668	Verzinsung des verwendeten Geldes	262

Inhaltsverzeichnis

§ 669	Vorschusspflicht	262
§ 670	Ersatz von Aufwendungen	263
§ 671	Widerruf; Kündigung	264
§ 672	Tod oder Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers	266
§ 673	Tod des Beauftragten	267
§ 674	Fiktion des Fortbestehens	268

Untertitel 2. Geschäftsversorgungsvertrag

§ 675	Entgeltliche Geschäftsbesorgung	268
-------	---	-----

Titel 13. Geschäftsführung ohne Auftrag

§ 687	Unechte Geschäftsführung	276
-------	------------------------------------	-----

Titel 16. Gesellschaft

Vorbemerkungen: Unternehmensbezug bei Vorsorgevollmachten 277		
§ 705	Inhalt des Gesellschaftsvertrags	281
§ 709	Gemeinschaftliche Geschäftsführung	285
§ 710	Übertragung der Geschäftsführung	286
§ 712	Entziehung und Kündigung der Geschäftsführung	287
§ 717	Nichtübertragbarkeit der Gesellschafterrechte	287
§ 723	Kündigung durch Gesellschafter	288
§ 736	Ausscheiden eines Gesellschafters, Nachhaftung	289
§ 737	Ausschluss eines Gesellschafters	290

Titel 26. Ungerechtfertigte Bereicherung

§ 812	Herausgabeanspruch	292
§ 816	Verfügung eines Nichtberechtigten	297
§ 818	Umfang des Bereicherungsanspruchs	297
§ 819	Verschärfte Haftung bei Kenntnis und bei Gesetzes- oder Sittenverstoß	301
§ 820	Verschärfte Haftung bei ungewissem Erfolgseintritt	303
§ 821	Einrede der Bereicherung	303
§ 822	Herausgabepflicht Dritter	304

Titel 27. Unerlaubte Handlung

§ 823	Schadensersatzpflicht	304
§ 826	Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung	308

Buch 4. Familienrecht

Abschnitt 1. Bürgerliche Ehe

Titel 5. Wirkungen der Ehe im Allgemeinen

§ 1358	Gegenseitige Vertretung von Ehegatten in Angelegenheiten der Gesundheitsorge	310
--------	--	-----

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 2. Verwandtschaft

Titel 3. Unterhaltspflicht

Untertitel 1. Allgemeine Vorschriften

§ 1601	Unterhaltsverpflichtete	317
§ 1602	Bedürftigkeit	318
§ 1603	Leistungsfähigkeit	319
§ 1604	Einfluss des Güterstands	321
§ 1605	Auskunftspflicht	321
§ 1606	Rangverhältnisse mehrerer Pflichtiger	321
§ 1607	Ersatzhafung und gesetzlicher Forderungsübergang	321
§ 1608	Haftung des Ehegatten oder Lebenspartners	322
§ 1609	Rangfolge mehrerer Unterhaltsberechtigter	322
§ 1610	Maß des Unterhalts	323
§ 1610a	Deckungsvermutung bei schadensbedingten Mehraufwendungen	323
§ 1611	Beschränkung oder Wegfall der Verpflichtung	324
§ 1612	Art der Unterhaltsgewährung	325
§ 1612a	Mindestunterhalt minderjähriger Kinder	326
§ 1612b	Deckung des Barbedarfs durch Kindergeld	326
§ 1612c	Anrechnung anderer kindbezogener Leistungen	326
§ 1613	Unterhalt für die Vergangenheit	326
§ 1614	Verzicht auf den Unterhaltsanspruch; Vorausleistung	326
§ 1615	Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	326

Abschnitt 3. Vormundschaft, Rechtliche Betreuung, Pflegschaft

Titel 1. Vormundschaft

Untertitel 1. Begründung der Vormundschaft

§ 1773	Voraussetzungen der Vormundschaft; Bestellung des Vormunds	326
§ 1774	Vormund	327
§ 1775	Mehrere Vormünder	327
§ 1778	Auswahl des Vormunds durch das Familiengericht	328
§ 1779	Eignung der Person; Vorrang des ehrenamtlichen Vormunds	328
§ 1782	Benennung und Ausschluss als Vormund durch die Eltern	329
§ 1783	Übergehen der benannten Person	334
§ 1784	Ausschlussgründe	334
§ 1785	Übernahmepflicht; weitere Bestellungs Voraussetzungen	335
§ 1814	Voraussetzungen	335
§ 1815	Umfang der Betreuung	349
§ 1820	Vorsorgevollmacht und Kontrollbetreuung	354
§ 1825	Einwilligungsvorbehalt	376
	Vorbemerkungen zu §§ 1827–1828: Patientenverfügung	398
§ 1827	Patientenverfügung; Behandlungswünsche oder mutmaßlicher Wille des Betreuten	406
§ 1828	Gespräch zur Feststellung des Patientenwillens	487

Inhaltsverzeichnis

§ 1829	Genehmigung des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen	495
§ 1831	Freiheitsentziehende Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen . . .	502
§ 1832	Ärztliche Zwangsmaßnahmen	509

2. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB)

Vorbemerkungen: Internationale Aspekte	515
--	-----

Erster Teil. Allgemeine Vorschriften

Zweites Kapitel. Internationales Privatrecht

Dritter Abschnitt. Familienrecht

Art. 24	Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft	518
---------	--	-----

3. Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ErwSÜ)

Vorbemerkungen zum ErwSÜ	525
------------------------------------	-----

Kapitel III. Anzuwendendes Recht

Art. 15	[Vertretungsmacht]	538
Art. 16	[Ausübung der Vertretungsmacht]	552

4. Beurkundungsgesetz (BeurkG)

Abschnitt 2. Beurkundung von Willenserklärungen

Unterabschnitt 1. Ausschließung des Notars

§ 7	Beurkundungen zugunsten des Notars oder seiner Angehörigen	555
-----	--	-----

Unterabschnitt 2. Niederschrift

§ 10	Feststellung der Beteiligten	556
§ 11	Feststellungen über die Geschäftsfähigkeit	557
§ 12	Nachweise für die Vertretungsberechtigung	558

Unterabschnitt 4. Prüfungs- und Belehrungspflichten

§ 17	Grundsatz	559
§ 20a	Vorsorgevollmacht	561

Unterabschnitt 5. Beteiligung behinderter Personen

§ 22	Hörbehinderte, sprachbehinderte und sehbehinderte Beteiligte	561
§ 23	Besonderheiten für hörbehinderte Beteiligte	562
§ 24	Besonderheiten für hör- und sprachbehinderte Beteiligte, mit denen eine schriftliche Verständigung nicht möglich ist	562
§ 25	Schreibunfähige	562
§ 26	Verbot der Mitwirkung als Zeuge oder zweiter Notar	562
§ 28	Feststellungen über die Geschäftsfähigkeit	564

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 3. Sonstige Beurkundungen

Unterabschnitt 2. Vermerke

§ 39	Einfache Zeugnisse	565
§ 40	Beglaubigung einer Unterschrift	565

Abschnitt 4 Behandlung der Urkunden

§ 51	Recht auf Ausfertigungen, Abschriften und Einsicht	567
§ 54	Rechtsmittel	568

5. Grundbuchordnung (GBO)

Zweiter Abschnitt. Eintragungen in das Grundbuch

§ 29	[Nachweis der Eintragungsunterlagen]	571
§ 40	[Ausnahme von der Voreintragung]	573

6. Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG)

Abschnitt 1. Betreuungsbehörde

Titel 2. Aufgaben der örtlichen Behörde

§ 5	Informations- und Beratungspflichten	575
§ 6	Förderungsaufgaben	578
§ 7	Öffentliche Beglaubigung; Verordnungsermächtigung	579

Abschnitt 2. Anerkannte Betreuungsvereine

§ 15	Aufgaben kraft Gesetzes	583
------	-----------------------------------	-----

Abschnitt 5. Übergangsvorschriften

§ 34	Anwendungsvorschrift zu § 7	585
------	---------------------------------------	-----

7. Bundesnotarordnung (BNotO)

Teil 2. Notarkammern und Bundesnotarkammer

Abschnitt 2. Bundesnotarkammer

§ 78a	[Zentrales Vorsorgeregister; Verordnungsermächtigung]	587
§ 78b	[Auskunft und Gebühren]	591
Anhang 1 zu § 78b:	Vorsorgeregister-Gebührensatzung	594
Anhang 2 zu § 78b:	Testamentsregister-Gebührensatzung	596

8. Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister (Vorsorgeregisterverordnung – VRegV)

§ 1	Inhalt des Zentralen Vorsorgeregisters	599
§ 2	Eintragungsantrag	601
§ 3	Vorschuss, Antragsrücknahme bei Nichtzahlung	603
§ 4	Benachrichtigung des Bevollmächtigten	604
§ 5	Änderung, Ergänzung und Löschung von Eintragungen	606

Inhaltsverzeichnis

§ 6	Auskunft an die Betreuungsgerichte, Landgerichte als Beschwerdegerichte und Ärzte	607
§ 7	Protokollierung der Auskunftserteilungen	608
§ 8	Aufbewahrung von Dokumenten	609
§ 9	Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen	610

9. Handelsgesetzbuch (HGB)

§ 1 HGB	611
§ 8a [Eintragungen in das Handelsregister; Verordnungsermächtigung]	614
§ 15 Publizität des Handelsregisters	614
§ 48 [Erteilung der Prokura]	615
§ 49 [Umfang der Prokura]	615
§ 53 [Anmeldung der Erteilung und des Erlöschens]	616
§ 54 [Handlungsvollmacht]	616
§ 105 [Begriff der OHG; Anwendbarkeit des BGB]	617
§ 161 [Begriff der KG; Anwendbarkeit der OHG-Vorschriften]	617

10. Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)

Abschnitt 1 Errichtung der Gesellschaft

§ 2 Form des Gesellschaftsvertrags	619
§ 3 Inhalt des Gesellschaftsvertrags	620
§ 6 Geschäftsführer	622
§ 7 Anmeldung der Gesellschaft	624

Abschnitt 2. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter

§ 34 Einziehung von Geschäftsanteilen	625
---	-----

Abschnitt 3. Vertretung und Geschäftsführung

§ 35 Vertretung der Gesellschaft	626
§ 44 Stellvertreter von Geschäftsführern	627
§ 47 Abstimmung	628
§ 48 Gesellschafterversammlung	628
§ 49 Einberufung der Versammlung	629

Abschnitt 4. Abänderungen des Gesellschaftsvertrags

§ 53 Form der Satzungsänderung	630
§ 54 Anmeldung und Eintragung der Satzungsänderung	630

Abschnitt 5. Auflösung und Nichtigkeit der Gesellschaft

§ 60 Auflösungsgründe	631
---------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

11. Aktiengesetz (AktG)

Erstes Buch. Aktiengesellschaft

Vierter Teil. Verfassung der Aktiengesellschaft

Erster Abschnitt. Vorstand

§ 76	Leitung der Aktiengesellschaft	633
------	--	-----

Zweiter Abschnitt. Aufsichtsrat

§ 100	Persönliche Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder	635
-------	---	-----

Vierter Abschnitt. Hauptversammlung

Vierter Unterabschnitt. Stimmrecht

§ 134	Stimmrecht	636
-------	----------------------	-----

12. Umwandlungsgesetz (UmwG)

§ 123	Arten der Spaltung	639
-------	------------------------------	-----

§ 124	Spaltungsfähige Rechtsträger	640
-------	--	-----

13. Strafgesetzbuch (StGB)

Allgemeiner Teil

Vierter Abschnitt. Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen

§ 77b	Antragsfrist	643
-------	------------------------	-----

Besonderer Teil

Neunter Abschnitt. Falsche uneidliche Aussage und Meineid

§ 156	Falsche Versicherung an Eides statt	645
-------	---	-----

§ 161	Fahrlässiger Falscheid; fahrlässige Versicherung an Eides statt	646
-------	---	-----

Sechzehnter Abschnitt. Straftaten gegen das Leben

	Vorbemerkungen zu §§ 211 ff. StGB	647
--	---	-----

§ 211	Mord	648
-------	----------------	-----

§ 212	Totschlag	650
-------	---------------------	-----

§ 216	Tötung auf Verlangen	654
-------	--------------------------------	-----

	Anhang zu § 216 StGB: Beihilfe zum Suizid	655
--	---	-----

Siebzehnter Abschnitt. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

§ 222	Fahrlässige Tötung	674
-------	------------------------------	-----

§ 223	Körperverletzung	674
-------	----------------------------	-----

§ 224	Gefährliche Körperverletzung	678
-------	--	-----

§ 229	Fahrlässige Körperverletzung	678
-------	--	-----

Achzehnter Abschnitt. Straftaten gegen die persönliche Freiheit

§ 239	Freiheitsberaubung	679
-------	------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Neunzehnter Abschnitt. Diebstahl und Unterschlagung

§ 246	Unterschlagung	682
§ 247	Haus- und Familiendiebstahl	683

Zweiundzwanzigster Abschnitt. Betrug und Untreue

§ 263	Betrug	684
§ 263a	Computerbetrug	690
§ 266	Untreue	692

Dreißigster Abschnitt. Straftaten im Amt

§ 340	Körperverletzung im Amt	697
-------	-----------------------------------	-----

14. Zivilprozessordnung (ZPO)

Buch 1. Allgemeine Vorschriften

Abschnitt 2. Parteien

Titel 1. Parteifähigkeit; Prozessfähigkeit

§ 50	Parteifähigkeit	699
§ 51	Prozessfähigkeit; gesetzliche Vertretung; Prozessführung	701
§ 52	Umfang der Prozessfähigkeit	706
§ 53	Prozessfähigkeit bei rechtlicher Betreuung	706
§ 55	Prozessfähigkeit von Ausländern	710
§ 56	Prüfung von Amts wegen	710
§ 170a	Zustellung bei rechtlicher Betreuung	711

15. Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

Buch 1. Allgemeiner Teil

Abschnitt 1. Allgemeine Vorschriften

§ 11	Verfahrensvollmacht	713
------	-------------------------------	-----

Buch 3. Verfahren in Betreuungs- und Unterbringungssachen

Abschnitt 1. Verfahren in Betreuungssachen

§ 275	Verfahrensfähigkeit	714
-------	-------------------------------	-----

16. Zehntes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz – (SGB X)

Erstes Kapitel. Verwaltungsverfahren

Zweiter Abschnitt. Allgemeine Vorschriften über das Verwaltungsverfahren

Erster Titel. Verfahrensgrundsätze

§ 13	Bevollmächtigte und Beistände	719
------	---	-----

Sachverzeichnis	725
---------------------------	-----

